

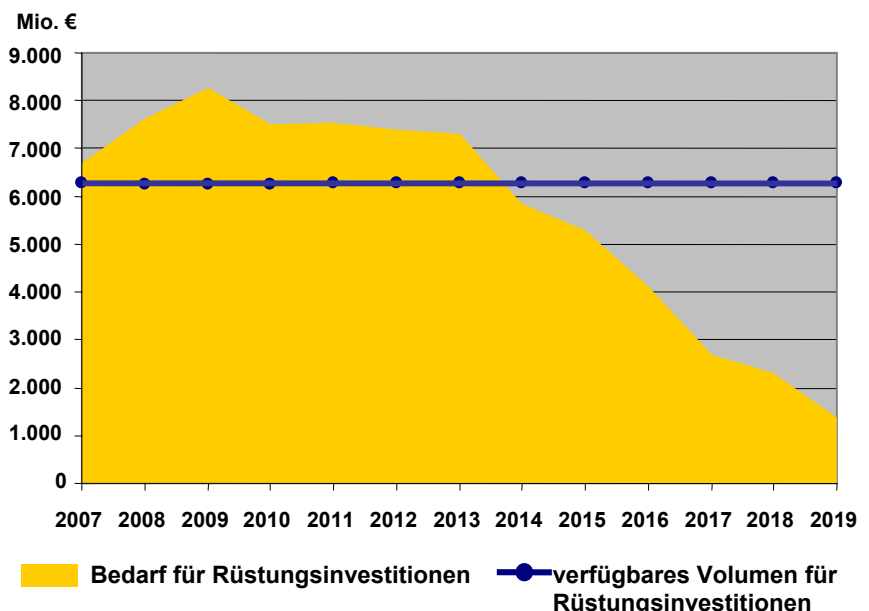
terschied zum bisherigen Verfahren der Bedarfsermittlung innerhalb vorgegebener Rahmen wird so der gesamte Bedarf zur Neuausrichtung der Bundeswehr streitkräfteübergreifend sichtbar. Nur so wird die streitkräftegemeinsame und fähigkeitsbezogene Priorisierung des Bedarfs möglich.

Bei vielen Ausrüstungsvorhaben sind erhebliche Verschiebungen zwischen ambitionierten ersten Zeitplänen und zeitlich deutlich gestreckten Realisierungen bei teilweise erheblich gestiegenem Finanzbedarf festzustellen.

Um ausreichend Ersatzvorhaben für die Haushaltsaufstellung verfügbar zu haben, ist eine Überplanung in den ersten drei Planjahren unverzichtbar. Andererseits ist in späteren Planjahren die Anhäufung nicht finanzierbarer Planungssubstanz ebenfalls zu vermeiden. Aus diesem Grunde ist eine Vorsorge für Preisstandsadjustierungen zu treffen, die nicht ausgeplant wird.

Das verfügbare Finanzvolumen reicht insgesamt nicht aus, um kurz- und mittelfristig den gesamten Ausrüstungsbedarf der Bundeswehr zu decken. Im Zeitraum 2007 bis

2014 kann im Vergleich zur Erhebung ein Volumen von 8,4 Mrd. € planerisch nicht abgedeckt werden (siehe nebenstehende-Darstellung). Dies macht eine zielgerichtete Schwerpunktsetzung erforderlich. Als Grundlage für den BwPlan 2007 wurde erstmals ein aus Vorgaben der KdB abgeleitetes Instrument zur Unterstützung der Material- und



Ausrüstungsplanung (kurz: Priorisierungssystematik) erprobt. Diese Systematik erfasst größere Vorhaben in Gruppierungen mit einem Gesamtvolumen über 25 Mio. €. Kleinere Vorhaben werden entsprechend des Bedarfs eingeplant. Die haushalterisch gebundenen Vorhaben sind in der Priorisierungssystematik zwar erfasst, ihre Einplanung erfolgt jedoch grundsätzlich entsprechend der bereits getroffenen Entscheidungen und eingegangenen Verpflichtungen.

Der das verfügbare Planvolumen für Rüstungsinvestitionen übersteigende Bedarf wurde unter Berücksichtigung der Priorisierung entweder zeitlich gestreckt eingeplant, verschoben oder kann erst im Rahmen des nächsten Planungszyklus erneut betrachtet werden.